

Bericht des Ausschusses für Kirche und Diakonie an die Kreissynode des Kirchenkreises Bad Frankenhausen-Sondershausen am 30. November 2011

Seit der letzten Kreissynode im April 2018 traf sich der Ausschuss für Kirche und Diakonie zu insgesamt vier Sitzungen. Die Beratungen standen unter dem Eindruck des laufenden Stellenplanungsverfahrens für den Zeitraum 2020 bis 2025. Dazu beschäftigte sich der Ausschuss mit der Frage, wie unsere Arbeit im Kirchenkreis und unseren Gemeinden und Pfarrbereichen künftig noch mehr regional gedacht werden kann. Konkrete Ergebnisse erarbeitete der Ausschuss nicht, kam aber darin überein, dass die pfarramtlichen Aufgaben im Zuge von Stellenkürzungen zukünftig nicht einfach weiter addiert werden können. Kirchenkreis und Kirchengemeinden müssen neue Formen der Zusammenarbeit und der Kooperation erproben, die das kirchliche Leben auch für die Zukunft sichern, ohne dass ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen überfordert werden.

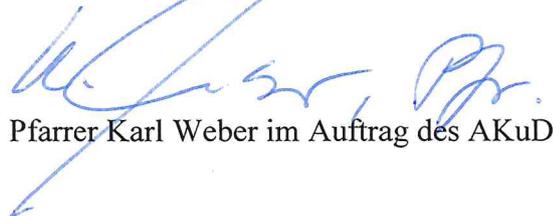
Darüber hinaus stand die Auswertung des Diakonie- und Kirchenältestentages und des Gottesdienstes in allen Kirchen im Mittelpunkt der Arbeit.

Der GODIAK soll im nächsten Jahr in leicht modifizierter Weise wieder stattfinden. Der Vorbereitungskreis wird gebeten ein niederschwelliges Angebot zu schaffen, dass es Ehrenamtlichen erleichtert die Gottesdienste mit ihren Gemeinden zu feiern. Im Vorbereitungskreis sollten zudem eine höhere Anzahl an Lektor*innen und Ehrenamtlichen mitarbeiten.

Im Blick auf den Diakonie- und Kirchenältestentag bedauert der Ausschuss die niedrige Teilnahme, besonders aus den Gemeinden. Der Ausschuss empfiehlt sich ernsthaft mit der Frage zu beschäftigen, ob das Format in der in diesem Jahr erprobten Form überhaupt fortgeführt werden sollte. Mit Blick auf 2020 empfiehlt der AKuD einen reinen Kirchenältestentag für die dann neugewählten Gemeindeglieder durchzuführen.

Ein dritter Schwerpunkt der Arbeit lag in der Konzeption einer kirchenkreisweiten (Wieder-) Eintrittskampagne. Hierzu sollen im Jahr 2019 verschiedene Medien genutzt werden (Brief an Ausgetretene, Flyer, Plakate etc.), um die Option (Wieder-)Eintritt öffentlich bewusst zu machen.

Sondershausen, den 09. November 2019



Pfarrer Karl Weber im Auftrag des AKuD